

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 118.

Samstag den 22. Mai

1880.



Kinderkleidchen



aus Batist, Piqué, farbigen Leinen und Chinistoffen in größter Auswahl bei

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

3902

Local-Gewerbeverein.

Hente Samstag Abends 8¹/₂ Uhr findet im „Saalbau Lendle“ die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1879.
- 3) Feststellung des Budgets für 1881.
- 4) Renowahl des Vorstandes.
- 5) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Schwanheim.
- 6) Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Unseren verehrlichen activen und unactiven Mitgliedern zur Nachricht, daß hente Samstag den 22. Mai Abends präcis 9 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“ unsere

erste gesellige Zusammenkunft

stattfindet, zu welcher auch Nichtmitglieder und Freunde eingeführt werden können. Um zahlreiche Btheiligung bittet

Der Vorstand.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.

13065 Besitzer: S. Ullmann.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210



verlegt habe.

14200

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Confections-Geschäft von Schwalbacherstraße 32 nach große Burgstraße 3

Louise Hoffmann,
Kleidermacherin.

Kriegerfest in Frauenstein.

Zu dem am Sonntag den 23. Mai c. im vor-maligen „Gasthaus zum Roß“ stattfindenden Stiftungs-fest obigen Vereins ladet ergebenst ein Der Vorstand.

NB. Für gute, ländliche Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. 14183

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher das Neueste empfiehlt billigst

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Stern-Nägel,

blaute, gezwickte Christiania-Fußnägel.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Bimler & Jung,

14214

Langgasse 9.

Die (neue)

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt

empfehlst sich zur Entleerung von Abtrittsgruben mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren. Mäßige Preise, prompte und reelle Bedienung. Bestellungen und Preisverzeichnisse Moritzstraße 15 bei

J. Rath jun.

NB. Grundstücksbesitzern zur gefl. Notiz, daß der Inhalt ihrer eigenen sowohl als fremder Gruben fortwährend zu ihrer Verfügung steht. 14062

Oelfarben, Lacke & Firnisse

empfehlst

A. Cratz, Langgasse. 9375

Notizen.

Heute Samstag den 22. Mai, Vormittags 8 Uhr:
Versteigerung der Alee-Gesetz an den Bahnhöfen der Gessischen
Ludwigsbahn in der Wiesbadener Gemartung. Der Anfang wird an
der Neumühle gemacht. (S. Tagbl. 115.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung eleganter und guterhaltener Mobilien u.,
in dem Römersaal, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Uebernahme der Einquartierung, in dem hiesigen Rathhause,
Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)

Ein ovaler Spiegel, 2 Schließfächer, 1 gr. Tisch, 1 Kleiderstod,
4 Gartenstühle u. Rouleaux zu verk. Adolphsallee 35, 2 Tr. 13994

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter Damenschreibtisch. Näh. bei W. Schwenk,
Schützenhofstraße 2. 14185

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener, kupferner Waschkessel, zum Einmauern
tauglich. Offerten an Kreizner & Hatzmann,
Albrechtstraße 23. 14250

Eine große, fast noch neue Badewanne und ein
Vogelfängig Abreise halber zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 14240

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 6245

Gänsefedern I. Qualität zu haben in
Bierstadt No. 123. 14193

Ein schönes, eisernes Gartengitter, ca. 15 Meter, ist zu
verkaufen Dranienstraße 22. 14235

Ein zahmer Amazonen-Papagei ist Wegzugs halber zu
verkaufen. Näheres Expedition. 14270

Eine starke Stellleiter, 3 M. h., zu verk. Steingasse 20. 13981

Kohlenasche kann unentgeltlich abgeholt
werden Karstraße 3. 14246

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Leçons de français par Mlle Bourret, institutrice
française, Spiegelgasse 9. 6249

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige
Stunden des Tages vorlesen zu können. Näh. Exped. 13822

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldenes Medaillon mit männlichem
Portrait, ein goldenes Petschaft mit grünem Stein, sowie
ein goldener Uhrschlüssel, sämtliche Gegenstände
durch einen goldenen Sprungring gehalten. Dem Wieder-
bringer eine gute Belohnung Friedrichstraße 15, 2 Tr. h. 14192

Verloren. Der betreffende Herr, welcher am
Montag vor 8 Tagen den zwei Damen
in den Anlagen nach der Bierstadterstraße zu einem Ohrring
geben wollte, wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 14191

Eine silberne Damenuhr wurde vom Markt bis zum
Kochbrunnen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Herrn-
gartenstraße 12. 14251

Verloren am Pfingst-Montag
Sonnenberg eine goldene schwarz-emaillierte Shawlnadel.
Dem Wiederbringer eine Belohnung Parkstraße 7. 14264

Eine goldene Damenuhr gefunden. Abzuholen gegen
die Einrückungsgebühren auf dem Marktplatz bei
Eva Wehrung, Gemüsehändlerin. 14228

Adoptirung.

Ein Kind discreter, vornehmer Geburt wird von gebildeten,
kinderlosen Ehegatten gegen einmalige Vergütung zu
adoptiren gesucht. Offerten wolle man gütigst der Expedition
d. Bl. zur Weiterbeförderung unter Chiffre N. G. No. 50
einbringen. 14182

Eine junge Engländerin, im Unterrichten erfahren, wünscht
englische Stunden à 50 Pfg. zu ertheilen. Näheres
Dambachthal 9. 14145

Dem Herrn Follenius, Hochstraße 5, zu seinem dreißigsten
Geburtstage die beste Gratulation, sowie ein ferneres Wohl-
ergehen. K. W. 14220

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Verkauf.

Wegzugs halber wird ein Geschäftshaus in guter Lage für
die Tage von 9000 fl. unter günstiger Bedingung verkauft.
Käufer wollen ihre Adressen unter L. 50 in der Expedition
d. Bl. niederlegen. 14188

Ein Garten, 40 Ruthen, mit Einfahrts-
thor, auch als Lagerplatz sich eignend, in der
Nähe der neuen Synagoge, auf sofort zu vermieten oder zu
verkaufen. Offerten bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14222

In der Nähe Limburgs ist eine Mühle mit zwei Mahl-
gängen, belegen an der Chaussee, sowie eine Oelmühle und
eine Schneidemühle mit bedeutender Wasserkraft, großen
Deconomiegebäuden und circa 27 guten Aedern und Wiesen
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's
Bureau, Manergasse 13, 1 Etiege. 14223

Bier-Lokal

ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Näheres Hochstraße 22. 14224

Auf gute Objecte sind erste Hypotheken zu 4 1/2 pCt.
Zinsen auszuleihen. J. Imand, Weißstraße 2. 3

10—20,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen.
Chr. Krell, Stiftstraße 7. 14243

18,000—20,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf
erste Hypothek zu 4 bis 4 1/2 pCt. gesucht. Offerten unter
S. # 83 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14252

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin wünscht noch Kunden in und außer
dem Hause. Näheres Karstraße 28, Dachlogis. 14203

Ein junges Mädchen sucht für leichte Hausarbeit oder zu
Kindern Stelle. Näh. bei Frau Kuhl, Feldstraße 17. 14169

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso er-
hält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's
Bureau, Manergasse 13, 1 Et. 13506

Ein braves, reinliches Mädchen sucht eine Stelle. Näheres
Römerberg 1, 3 Etiege hoch. 14209

Ein anständiges Mädchen, zu allen Arbeiten willig, sucht
auf gleich Stelle. Näh. Michelsberg 9a, 2 Et. 14184

Ein anständiges, braves Mädchen, welches im Kleidermachen
und Weißzeugnähen erfahren ist, sucht eine feinere Stelle oder
auch zu erwachsenen Kindern. Näheres Lahnstraße 2. 14212

Für ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen wird Stelle
als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern gesucht. Offerten
unter E. H. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14247

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung.
Näheres Rheinstraße 53. 14232

Ein einf., j. Mädchen sucht Stelle. N. Röderstr. 16, 3 Et. 14231

Ein gebildetes, geistes Mäddchen (Norddeutsche) aus besserer Familie, welches die feine Küche, sowie alle feinen Handarbeiten versteht und in Zimmerarbeit bewandert ist, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle hier oder auswärts zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder würde auch die Erziehung der Kinder übernehmen. **Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen.** Näh. durch **Birck's Bureau, große Burgstraße 10.** 14265

Ein ordentliches Mäddchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Elisabethenstraße 21, 2 Stiegen hoch. 14233

Ein Mäddchen gelesenen Alters, im Kleidermachen, Weißnähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle in einem anständigen Hause. Näheres Adolphsallee 6, 1 Treppe, von 4—6 Uhr. 14262

Ein tüchtiges, starkes Mäddchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel als Wasch- oder Spülmäddchen durch **Birck, große Burgstraße 10.** 14266

Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 14256

Ein sehr braves Mäddchen (20 Jahre alt) von tüchtigen Eltern, welches gut bügeln und nähen kann, sowie Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. Metzgergasse 21, 2 St. 14263

Eine perfekte, gelesene Kammerjungfer, schon viel gereist, mit den vorzüglichsten Zeugnissen, sucht Stelle; auch würde dieselbe die Pflege einer kranken Dame übernehmen. Näheres durch **Birck's Bureau, große Burgstraße 10.** 14266

Gouvernante, lange im Auslande, die französisch und deutsch spricht und musikalisch ist, sucht angemessene Beschäftigung. Näheres Expedition. 14263

Ein gut empfohlenes, junges Mäddchen und ein Mäddchen mit 3jährigem Zeugnis suchen Stellen, gleichviel zu welcher Arbeit, durch Frau **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14260

Ein Mäddchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näh. Röderstraße 9. 14254

Ein Mäddchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermäddchen. Näh. Ellenbogengasse 5. 14255

Ein starkes Mäddchen, das etwas kochen kann, alle Hausarbeiten, sowie das Waschen und Bügeln versteht und 5 Jahre in einer Stelle war, sucht sofort Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 14268

Zwei reinliche Mäddchen, welche etwas kochen können, suchen Stelle als Hausmädchen oder Mäddchen allein auf gleich. Näheres Webergasse 43, 1 Stiege hoch. 14239

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 14268

Ein ordentliches Mäddchen, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 45. 14271

Ein junger, militärfreier, gut empfohlener Conditor-Gehülfe wünscht zum 1. Juni Stelle, am liebsten in einem Hotel oder Herrschaftshause. Näh. Schwalbacherstraße 49. 14187

Ein braver, junger Mann sucht eine Stelle, um einen Herrn auszufahren. Näh. Mauergasse 21, eine Stiege hoch. 14202

Ein **Former** für Ziegeln und Oelfeine sucht Beschäftigung. Näheres kleine Dogheimerstraße 5. 14210

Ein Schreinergehilfe sucht Arbeit, auch als Hauschreiner. Näh. Nerostraße 7, 2 Stiegen hoch. 14229

Personen, die gesucht werden:

Ein anständ. Mäddchen, das etwas von der Küche versteht, für **Monatdienst** gesucht Taunusstraße 13, 1 St. h. 14208

Geübte Kleiderarbeiterinnen finden sofort Stellung **Langgasse 50 im 2. Stock.** 14249

Ein einfaches Mäddchen wird für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 33. 14216

Gesucht: 1 feines Zimmermädchen, 1 angehende Jungfer, 4 Mäddchen für allein, 3 Kellnerinnen, sowie 1 feines Kinder-mädchen durch **Birck, große Burgstraße 10.** 14267

Gesucht

ein reinliches, einfaches Mäddchen, welches gut bürgerlich kochen kann und wenigstens zwei Jahre in einer Stelle war, wird gegen guten Lohn als Mäddchen allein zu zwei Damen gesucht. Näheres große Burgstraße 12 im 2. Stock. 14218

Zum Eintritt zwischen dem 1. und 6. Juni eine zuverlässige feinsbürgerliche Köchin gesucht, die sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näh. Leberberg 5 Morgens zw. 8 und 10 Uhr. 14216

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mäddchen, welches waschen und gut bügeln kann, in die Nähe Wiesbadens gesucht; nur mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege hoch rechts. 14216

Ein älteres, sauberes Mäddchen oder eine Frau, welche mit kleinen Kindern umzugehen versteht, wird zur selbstständigen Pflege eines 4 Monate alten Kindes gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen bekleideten, mögen sich melden Kirchgasse 42, 1 Stiege hoch. 14245

Gesucht: 1 tüchtige Küchen-Haushälterin, 1 gelesene Köchin, Hotel-Zimmermädchen, 1 gelesene, deutsche Bonne und 1 starkes Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 14257

Ein tüchtiges Büffelmädchen nach Bad Ems gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 14257

Ein Mäddchen, welches gut nähen kann und etwas Kleidermachen versteht, wird gesucht Schützenhofstraße 3, 2 Tr. 14238

Perfekte Hotelköchin gesucht durch **Feilbach, Schulgasse 11.** 14241

Ein Junge als Ausläufer gesucht im „Hotel Bellevue“. 14199

Ein Ausläufer aus br. Familie gesucht Marktstraße 23. 14207

Gesucht: 1 junger Koch, gewandte Saal- und Restauration-Kellner, sowie ein sprachkundiger Zimmer-Kellner durch **Ritter, Webergasse 15.** 14256

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Helenenstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Stuben (Frontspitze) und den dazu gehörenden Räumen auf 1. Juli zu vermieten. 14194

Hellmundstraße 1, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. 14190

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zum 1. Juli 2 gut möblierte Zimmer auf dauernd zu vermieten. 14211

Karlstraße 44, Parterre,

eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Werkstätte sofort zu verm. Näh. daselbst. 14225

Mainzerstraße 8 ist eine elegante **Hochparterrewohnung**, bestehend aus 4—5 Zimmern, **möbliert oder unmöbliert**, mit **Benutzung des Gartens**, auf **längere Zeit** zu vermieten. Einzusehen täglich von 9—1 Uhr. 14248

Steingasse 35 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14236

Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 13. 14201

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Metzgergasse 27, 2 St. 12657

Das Schmeltzeisen'sche Haus Römerberg No. 38 ist an einen soliden Mann auf eine lange Reihe von Jahren zu vermieten. 14213

Näheres bei Friedrich Wickel, große Burgstraße 12. 14213

Möbliertes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14234

Zwei freundliche Zimmer zu verm. Nerostraße 11a, 1 St. 14261

Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer erhalten Ellenbogengasse 15 im Hinterhaus. 14221

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied
Herr **Wilhelm Hofmann** mit Tod abgegangen ist.
26 **Der Vorstand.**

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Friedrich Felsser** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Kirchhofsgasse 3, aus statt.
Der Vorstand. 26

Verwandten, Freunden und Bekannten
hiermit die Trauer-Nachricht, daß unser
lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwieger-
vater und Schwager,

Herr Friedrich Felsser,

heute Mittag nach langem und schwerem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den
23. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
hause, Kirchhofsgasse 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1880. 14215

Dankagung.

Für die große und innige Theilnahme an dem harten
Verluste meines unvergeßlichen Gatten,

Franz Schäfer,

sowie für die große Blumenspende sage ich allen Freunden
und Bekannten meinen herzlichsten, tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14224

Elise Schäfer Wwe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste meines so früh dahingeshiedenen Sohnes,

Philipp Gemricher,

sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank, besonders
dem Herrn Consistorialrath Dhlh, den beiden Schwestern
Pauline und Auguste, dem Herrn Walther sowie
Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhe geleiteten.

Wiesbaden, den 21. Mai 1880.

14169

Frau Gemricher Wittwe.

Heute Nachmittag verschied dahier nach kurzem
Leiden Herr **I. G. J. van den Bosch** aus
Wilhelminadorp (Holland), tiefbetrauert von
Den Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1880.

14272

Frauenarbeits-Schule,**Schützenhoffstraße 3.**

Die in unserer Anstalt für das Handarbeits-Lehrerinnen-
Examen angefertigten Arbeiten sind **Montag den 24. Mai**
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Schulsaale ausgestellt.
Alle sich etwa dafür Interessirende laden wir zur Besichti-
gung derselben ergebenst ein.

14287 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nicht mehr **Marktstraße**
No. 19, sondern im selben Hause

1 Grabenstraße 1.

Empfehle gleichzeitig mein Lager in

Spiegeln, Photographierahmen,
Fenstergallerien, Anfertigung von
Bilderrahmen, Einrahmen von
Bildern, Neuvergoldung,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten,
soliden Preisen.

Achtungsvoll

13077

A. Bauer, Vergoldder.

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfehle ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen-**
und Kinder-Schwämmen

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Eine **Zither**, wenig gebraucht, und 1 **Oboe** billig zu verk.
Näheres im **Möbel-Magazin Schützenhoffstraße 3.** 14186

Heute,

Vormittags 9^{1/2} Uhr:

Fortsetzung

der

Versteigerung

von

Möbilien etc.,

dem Herrn Oberst v. Schmeling gehörend,
im

Römersaal,

Doxheimerstraße 15.

Ferd. Müller,

Auctionator.

Englische Biere

in ganzen und halben Original-Flaschen bei
Paul Stein, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei
H. Momberger, Taunusstraße 43.

Verandt in Fachkisten à 25 und 50 Stück. 14195

Schöne Kirschen à Pfund 50 Pfg.,

frische Erbsen per Pfd. 40 Pfg.,
neue, spanische Zwiebeln per Pfd. 30 Pfg.

bei **Paul Fröhlich, Obstmarkt. 14242**



Heute

auf dem Fischmarkt:

Lebend-frische Maifische, prachtvolle Aale von 2—8 Pfund schwer, frische Schleien, Barben, Mulben und gute Backfische à Pfund 25 Pfg. empfiehlt
14259 **A. Prein** aus Mainz.

Der Tannenwald im Hause!

Die Kiefer- und Fichtennadel-Präparate

aus dem Laboratorium von

Emil Langbein, Thüringen,

hält auf Lager die Drogenhandlung von

14205 **H. J. Viehovever, Marktstraße 23.**

Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhnlich billig bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 148**

Damen-Kragen.

Hemden-Einsätze.

Madapolams.

Hemden nach Maas.

Garantie für tadelloses Sitzen.

Herrnbinden, Cravatten etc.
in reicher Auswahl.

August Weygandt,
15 Langgasse 15. 12755

Manschetten.

Schürzen

für Damen, Mädchen und Kinder

in weiß und gestreift, Lüster, Leder und Moiré, ferner Schoner und Kommode-Decken habe in großer Auswahl erhalten und empfehle solche billigst.

14204 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Viebrich a. Rh.

Hôtel Nassau,

Gartenlokal in unmittelbarer Nähe der Landungsbrücken,
dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsführer **Georg Ring,**
„Zum grünen Wald“.

14097

Chemisch untersucht und durch wissenschaftliche
Autoritäten begutachtet. 14189

Prämiirt auf 4 Ausstellungen.

Liebig's selbstthätiges Backmehl

in Packeten von 500 Gramm.

LIEBIG'S PUDDINGPULVER,

Vanille, Mandel, Citronen, Orange, Kaffee und Chocolate

in Packeten, hinreichend für 4—5 Personen.

Zu haben in allen feineren Delicatess- und Drogenhandlungen.

Man achte auf die Schutzmarke — eine Windmühle.
Man verlange ächte Liebig'sche Präparate.

Brumata-Leim

von Herrn Lehrer **Becker** in Jüterbog 14206

empfiehlt **H. J. Viehovever, Marktstraße 23.**

H. Weyer's Patent 1878.

feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlossenen Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb &c.

14281 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Bohnenstangen,

rothtanneue, ausgeputzt und gelpigt, empfiehlt

Gustav Kalb,
Wellstr. 31.

14047

Rosen- und Baumpfähle

empfehlen en gros & en détail

7426

G. C. Hermann, Dohheimerstraße 27.

Ankauf

von



gut genährten Schlachtpferden.

F. Hirschler, Pferdemeßger,
Mainz, Augustinergräbchen 6.

10062

Prima Ruhrkohlen:

Ia mel. Kohlen (sehr stückreich) . . . Mt. 16. 50

Ia gew. Ruhrkohlen . . . " 19. —

per 1000 Kilo Netto frei Haus über die Waage empfiehlt

13812 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Geld-Badsteine,

ein Brand, in schönster, gutgebrannter Waare, ist zu verkaufen.
Näheres Neugasse 7 im Laden. 13298

Starke, piquirte und nichtpiquirte Sellerie-Pflanzen, sowie alle Sorten Gemüse-Pflanzen zu haben bei **Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60.** 14258

Aechte Pfälzer Kartoffeln, blau und blauäugig, im Walter 8 Mt. 50 Pf., im Rumpf 36 Pf. zu haben bei 13993 **D. Maier, Marktstraße 12, 1 Tr. h.**

Neues Bett billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Ein **Kinderschwagen** billig zu verkaufen Nerostraße 46 im 2. Stod. 14230

Ponhwagen billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11290

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. Mai. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 59 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 135 Mt. 9 Pf. bis 136 Mt. 80 Pf., 2. Qual. 131 Mt. 67 Pf. bis 133 Mt. 38 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.

Mainz, 21. Mai. (Fruchtmarkt.) Der von den Landwirthen so sehnlichst erwartete und bei der jetzigen außerordentlichen Trockenheit der Felder so dringend notwendige Regen blieb auch in dieser Woche aus, infolge dessen die Tendenz des heutigen Marktes eine sehr feste war. Weizen gewann 25 Pf. im Preise, während Korn bei knappem Angebot und geringem Umfange ungefähr zu denselben Preisen wie vor 8 Tagen gehandelt wurde. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 Mt. 50 Pf. bis 24 Mt. 50 Pf. 100 Kilo Korn (Pfälzer) 19 Mt. 75 Pf. bis 20 Mt. 75 Pf. 100 Kilo Gerste 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf. Petersburger Korn 19 Mt. 25 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf., amerikanischer Weizen 25 Mt. 25 Pf. bis 25 Mt. 50 Pf.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgen bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule am dem Nischelsberge.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 122. Heute Samstag den 22. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert. Lokal-Gewerbeverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Lendle“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8½ Uhr: Monatsversammlung im Gesellschaftslokale.

Gura-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Erste gesellige Zusammenkunft im Saale des „Deutschen Hofes“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Mai. 112. Vorstellung. (158. Vorstellung im Abonnement.)

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von K. Frhr. von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

Gabriele	Frau Nebicek-Böfker
Gomez, ein junger Hirt	Herr Warbeck
Ein Jäger	Herr Philippi
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim	Herr Klein
Baslo, } Hirten	* * *
Pedro, }	Herr Dornewas
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Streder

Söflinge, Hirten und Hirtinnen. (Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.) * * * Baslo . . . Herr Mößlinger,

vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, als Gast.
Anfang 8½, Ende gegen 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Hoher Besuch.) Die Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl im „Hotel Nassau“ hieselbst, deren Stattfinden am heutigen Tag bereits vor einiger Zeit von uns gemeldet wurde, erfolgt heute um 10 Uhr 10 Minuten. Das Gefolge wird aus dem Hofmarschall Graf Dönhoff, dem Adjutanten Hauptmann v. Wiegelen und Dienern bestehen.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. Mai.) Ein Schneider, den das hiesige Schöffengericht wegen nachlässigen Aufhanges einer Geldstrafe von 15 Mark event. zu 3 Tagen Haft verurtheilte, appellirte gegen dieses Erkenntnis, erschien aber in heutigen Termine nicht, war auch nicht durch einen Rechtsanwalt vertreten; seine Berufung wird daher einfach verworfen und ihm die Kosten auferlegt. — Das Königl. Amtsgericht zu L.-Schwalbach verfalligte eine jetzt hier wohnenden Kellner von da wegen nächtlicher Ruhestörung in Gemeinschaft mit anderen Hirtchen in 6 Tage Haft; er beantragte Revision und die Strafkammer hebt das erwähnte Urtheil auf, indem sie die Verhandlungen zur nochmaligen Untersuchung und Aburtheilung an die erste Instanz zurückgibt, weil der in dieser Sache vernommene Gendarm von dem Vorbericht auf seinen Dienst nicht gehört worden ist, während derselbe nach der neuen Strafprozeßordnung gleich anderen Zeugen einen Eid hätte ableisten müssen. — Das hiesige Schöffengericht sprach einen Infallatour von der Beischuldigung, ohne Wissen und ohne Einwilligung der Verwaltung des Wasserwerks in einem Hause an der Götthelstraße ein Wasserhahn geschlossen und wieder geöffnet zu haben, frei; der Rechtsanwalt appellirte hiergegen und wird erkannt, daß das freisprechende Urtheil aufzuheben und der Angeklagte auf Grund des §. 2 der Polizei-Verordnung vom 15. August 1875 zu einer Mark Geldstrafe zu verurtheilen sei. — Ein weiteres freisprechendes Erkenntnis des Amtsgerichts zu L.-Schwalbach in der Anlage gegen einen Synagogenbiener und Kälberhändler von da wegen Steuer-Contravention mußte aus formellen Gründen, weil nämlich ein Gendarm auf Dienst nicht vernommen worden ist, vernichtet und die Verhandlung in die erste Instanz zurückgewiesen werden; außerdem fehlt es auch an der Grundlage für die Feststellung des zu zahlenden Steuerbetrags, weil die Ankunft der Königl. Regierung in der Hauptverhandlung nicht zur Verlesung gebracht wurde. — Die Ehefrau eines Eisenbahn-Badmeisters war wegen Beleidigung der Ehefrau eines Malers von dem hiesigen Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 30 Mark event. zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt, die von der Beklagten erhobene Widerklage aber zurückgewiesen worden. Die Strafkammer, an welche letztere appellirte, erkannte zu Recht, daß die Berufung der Widerklägerin zurückzuweisen ist unter Verurtheilung derselben auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Ein Schuhmacher hatte die Revision des schöffengerichtlichen freispre-

henben Erkenntnisses in der Klage wegen Beleidigung gegen seinen Hausherrn, einen Lüncher, beantragt, der ihn als schlechten Miether in die Liste des Häuserbesitzer-Vereins hieselbst hatte eintragen lassen. Er wird zurückgewiesen und das Urtheil des ersten Richters aufgehoben, weil zwischen dem Delict und Strafantrag mehr als drei Monate lagen und daher die Verjährung der Anzeige eingetreten ist. — Die von einem hiesigen früheren Kohlenhändler gegen das Urtheil des Schöffengerichts eingelegte Berufung wird auf Grund des §. 431 der Strafprozessordnung verworfen, weil weder der Appellant und Kläger in Person, noch ein genügender Vertreter derselben erschienen waren. — Ein früher in Wehen, jetzt hier wohnhafter Pferdewärter war von dem Schöffengericht hieselbst zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden, weil er in einer Wirtschaft zu Hahn einen achtbaren Bürger von da in der größtmöglichen Weise in Bezug auf dessen Vermögensverhältnisse beleidigte. Die von ihm hiergegen eingelegte Berufung wird verworfen. — Die Klage einer Monatsfrau gegen einen Wegger wegen körperlicher Mißhandlung wurde von dem Schöffengericht als nicht erwiesen angesehen und der Beklagte freigesprochen. Auf die Berufung der Klägerin wird dieses Erkenntnis aufgehoben und der Beklagte zu einer Geldstrafe von 50 Mark, eventuell zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt, weil derselbe nach Lage der Sache doch überführt ist. — Bei einer zu Hausen i. A. stattgehabten Langmusik fügte sich ein Bauernbursche nicht in die Ordnung, weshalb er aus dem Saal entfernt und ihm dabei einige Ohrfeigen applicirt wurden. Das Amtsgericht in L.-Schwalbach sprach zwei der vom Kläger bezeichneten Burschen, die ihn geschlagen haben sollen, von der Anklage der Körperverletzung frei, womit der Kläger sich nicht befriedigt fühlte. Nach der heute stattgehabten Appellations-Beweisaufnahme beschließt der Gerichtshof, das Erkenntnis aufzuheben, die beiden Angeklagten der Körperverletzung für schuldig zu erkennen und jeden zu einer Geldstrafe von 15 Mark und zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen.

— (Personal-Nachrichten.) Dem Forstmeister Freiherrn v. Massenbach hieselbst ist die durch den Tod des Oberforstmeisters Freiherrn v. Graß erledigte Forstmeisterstelle Wiesbaden-Wiesbaden übertragen worden. — Herr Referendar Wesener von hier ist als Hilfsrichter an das Königl. Amtsgericht zu Elville committirt worden.

* (Verein für Naturkunde.) Heute Samstag findet wieder eine Excursion des Vereins für Naturkunde statt, und zwar diesmal in das Taunusgebirge. Die Theilnehmer versammeln sich an der Sonnenbergerstraße, von wo aus der Abmarsch nach dem Stidelmühlthale und der Platte pünktlich um 2 Uhr erfolgt. Herr Apotheker Wigner von Viebrich wird auch diesmal die Führung übernehmen. Hossentlich wird die Theilnahme eine recht zahlreiche, da die in Aussicht genommene Tour eine sehr angenehme ist. Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß sich auch Nichtmitglieder des Vereins an den Excursionen betheiligen können.

* (Katholisch.) Morgen Sonntag den 23. Mai, an welchem Tage Herr Bischof Dr. Reinkens in der katholischen Kirche hieselbst die h. Firmung erteilt, findet Abends um 8 Uhr im „Saalbau Lendle“ eine Versammlung der katholischen Familien statt, zu der auch Freunde der katholischen Bewegung Zutritt haben. Herr Bischof Dr. Reinkens wird dabei einen Vortrag halten.

— (Herr Otto Spamer,) einer der hervorragendsten Verlagsbuchhändler Leipzigs, in Schriftsteller-Kreisen unter dem Namen Franz Otto bekannt und hoch geschätzt, weil seit einigen Tagen als Gast in unserer Stadt.

* (Diebstahl.) Gestern nahm die Polizei ein Individuum fest, in dessen Besitze sich ein Frauen-Jaquet von schwarzem Kammergarnstoff und eine Frauenweste aus schwarzer Wolle befanden, über deren Erwerb es sich nicht ausweisen konnte. Es scheint daher, daß die benannten Gegenstände gestohlen sind.

— (Hochstapler.) Die Criminalpolizei hat gestern zwei seit etwa zwei Jahren hier wohnende Fremde, angeblich aus Havana, festgenommen, die viele hiesige Kaufleute und Geschäftsleute unter falschen Vorpiegelungen betrogen haben.

o Viebrich, 21. Mai. (Polizeiliches.) Der hiesige Gemeinderath hat der vom Polizei-Verwalter Herrn Bürgermeister Heppenheimer hieselbst entworfenen Polizeiverordnung über das Baden und Schwimmen im freien Rheinstrome, sowie über das Nachfahren auf dem Rhein in einer Fassung beigegeben, welche von dem in dieser Sitzung gerade anwesenden Herrn Landrath Grafen v. Matschka aus Wiesbaden nicht beanstandet wurde und welche daher bald zur Publikation gelangen dürfte. — Zu der am hiesigen Plage zu errichtenden Anstalt zur Untersuchung der Lebens- und Genußmittel unter der technischen Leitung des Herrn Apothekers Wigner hier und mit Subvention des communalständischen Verbandes sowie aus Kreismitteln leistet jetzt auch die hiesige Gemeinde einen Beitrag insofern, als sie die Miete des Locals mit 100 Mark jährlich bezahlt. Hossentlich ist die erste Thätigkeit dieser Anstalt die Ueberwachung der in unsere Stadt eingeführt werdenden Milch, die manchmal weniger blau sei dürfte.

* (Programm für die Jahres-Versammlung der Forstwirthe des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe zu Montabaur.) Am Sonntag den 30. Mai c. Abends: Empfang und Begrüßung der Gäste im „Gasthause Schlemmer“. Am Montag den 31. Mai Vormittags 10 Uhr: Forst-Versammlung im Rathhause; um 12 Uhr: Frühstück im Hämmerlein'schen Gartenlocale, dann Fortsetzung der Verhandlungen; um 4 Uhr Nachmittags: Fest-Essen im „Nassauer Hof“; um 8 1/2 Uhr Abends: Banquet und Ball im Rathhause. Am Dienstag den 1. Juni: Excursion in den Wald mit Wald-Frühstück; Abends: Freie Vereinigung im „Gasthause Schlemmer“.

* (Casseler Pferdemarkt.) Wie alljährlich wird auch in diesem Jahre in Cassel wieder ein großer Pferdemarkt in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni abgehalten, mit welchem zugleich eine Verloosung prämiirter Pferde verbunden ist. Der Hauptgewinn besteht in einer eleganten Equipage mit vier geschirrten Pferden im Werthe von 10,000 Mark. Die Ziehung findet am 2. Juni statt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das 57. niederrheinische Musikfest in Köln) hat unter Leitung von Ferdinand v. Siller den erfreulichsten Verlauf genommen. Besonders imponant waren die großartigen Chöre (352 Damen und 250 Herren!). Recht zahlreich ist die Theilnahme von auswärtigen Musikern und Componisten. Der Norden hat Niels Gade aus Kopenhagen und Kapellmeister Normann aus Stockholm gesandt. Aus der Mark sind Max Bruch und Professor Rudorff erschienen, weiter sah man Gernsheim, Gouvy, Rabour und endlich auch Meister Charles Gounod aus Paris.

* (Der dänische Dichter Molbech,) Verfasser des Schauspiels „Ambrosius“, soll nach einer über Berlin kommenden Nachricht gegenwärtig in Bad Eobden verweilen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) gedenkt, der „Prov.-Corr.“ zufolge, noch die Besichtigungen der Truppen fortzusetzen. Am 29. Mai soll die große Parade die militärischen Feierlichkeiten des Frühjahres beschließen. Am 4. Juni hat der Kaiser zugelegt, in Magdeburg der Feier der zweihundertjährigen Vereinigung Magdeburgs mit dem Staat der Hohenzollern beizuwohnen. Gegen den 9. Juni will sich der Kaiser nach Düsseldorf zum Besuche der dort jetzt stattfindenden rheinischen Gewerbe-Ausstellung und allgemeinen Kunst-Ausstellung begeben, worauf der Curanferhalt in Em's folgen wird.

* (Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin) werden bei den großen Festen, die im August zur Feier der fünfzigjährigen Unabhängigkeit Belgiens in Brüssel stattfinden, das deutsche Reich dalebst vertreten.

* (Die deutsche Kronprinzessin) ist am Donnerstag Früh nach achtmaliger Abwesenheit in Begleitung des Kronprinzen in die Heimath zurückgekehrt. Auf Station Wilpark bei Potsdam waren zum Empfang erschienen Prinz Wilhelm, sowie der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen mit Begleite. Das Wiedersehen war ein äußerst herzliches. Die Kronprinzessin stieg alsbald dem Kaiser einen Besuch ab, wobei sie ihn mit einem Bouquet von außergewöhnlich großen und schönen Marguerites und italienischen Gräsern, sowie mit einem Kunstgegenstand, der ebenso wie die Blumen im speziellen Gewahrjam der hohen Frau die Reize aus dem Süden gemacht hatte, überraschte.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (68. Sitzung vom 20. Mai.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung gegen 12 1/2 Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident benachrichtigt das Haus von dem in den drei Monaten der Vertagung erfolgten Ableben der sechs Abgeordneten: Dr. Zimmermann, Schöps, Wulfsheim, v. Kraag, Reinkens und Dr. Tschow. Das Haus erhebt sich, um das Andenken der Verstorbenen zu ehren. — Vom Cultusminister ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der kirchenpolitischen Gesetze, eingegangen; derselbe ist zum Druck befördert worden und soll noch im Laufe der Sitzung zur Vertheilung gelangen. — Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung. Auf Vorschlag des Abg. v. Ranschaupt wird die Beratung des ersten Titels, „Grundlagen der Organisation“ (§§. 1—7), vorläufig ausgesetzt und mit dem Titel 2, „Verwaltungsbehörden“, begonnen. Erster Abschnitt: 1) „Oberpräsident.“ §. 8 lautet: „An der Spitze der Verwaltung der Provinz steht der Oberpräsident. Derselben wird ein Oberpräsidialrath und die erforderliche Anzahl von Räten und Hilfsarbeitern beigegeben, welche die Geschäfte nach seinen Anweisungen bearbeiten.“ Ab. v. Liebermann beantragt folgenden Zusatz: „Auch ist der Oberpräsident befugt, die Mitglieder der an seinem Amtssitze befindlichen Regierung, sowie die dem Regierungspräsidenten dalebst beigegebenen Beamten zur Bearbeitung der ihm übertragenen Geschäfte heranzuziehen.“ Der Antrag wird angenommen und mit ihm §. 8 und §. 9. 2) „Provinzialrath.“ Die §§. 10—12 werden unverändert angenommen. In §. 13 wird das letzte Alinea: „Die entscheidende Disziplinarbehörde ist das Oberverwaltungsgericht“ auf Antrag des Abg. v. Liebermann dahin abgeändert: „Disziplinarbehörde ist das Oberverwaltungsgericht.“ §. 14 wird angenommen, ebenso 3) „General-Commissionen“ (§. 15). Der zweite Abschnitt handelt von den Bezirksbehörden. 1) „Regierungs-Präsident und Bezirksregierung.“ Die §§. 16—22 werden unverändert nach den Commissionsbeschüssen angenommen. §. 23 läßt die bisherige Verfassung der Regierungen bestehen mit der Maßgabe, daß der Regierungspräsident befugt ist, Beschlüsse der Regierung zc., mit welchen er nicht einverstanden ist, außer Kraft zu setzen, eventuell auf seine Verantwortung anzuordnen, daß nach seiner Ansicht verfahren werde. — Abg. Zelle beantragt, diese Bestimmung auf folgende Fassung zu beschränken: „Im Uebrigen bleibt die bisherige Verfassung der Regierungen bestehen.“ Es erhebt sich über diesen Paragraph eine längere Discussion, in welcher die Bedenken gegen die außerordentlichen Gewalt erhoben werden, welche durch die Regierungsvorlage resp. den Commissionsbeschluß den Regierungspräsidenten übertragen werden soll. — Der Minister des Innern,

Graf zu Eulenburg, erklärt, daß die wesentlichen Bestimmungen dieses Paragraphen bestehendes Recht seien und daß es sich nur um Präzisierung und Beibehaltung von Vorschriften handle, die auch ohne die gegenwärtige Vorlage Anwendung gefunden hätten. Eine langjährige Erfahrung habe bewiesen, daß von dieser Befugnis ein vorsichtiger Gebrauch gemacht worden. Die auf diesem Wege erlassenen Verfügungen des Präsidenten treten an die Stelle des Collegialbeschlusses. Ein etwaiges Beschwerderecht dagegen werde in gleicher Weise statthaben wie gegen die Verfügungen des Collegiums. — Nach geschlossener Discussion, an welcher sich die Abgg. Dr. Bruel, Zelle, v. Wedell-Piesdorff, v. Heeremann, Dr. Windthorst u. A. theilnahmen, wird das Amendement Zelle abgelehnt und §. 23 unverändert angenommen. Die §§. 24–26 werden ihres Zusammenhangs mit Abschnitt 1 wegen ausgelegt. Die §§. 27 und 28 handeln vom „Bezirksauschuß“. Auf Antrag des Abg. v. Kauchhaupt verlag das Haus die weitere Beratung auf Freitag 12 Uhr, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, sich über diesen wichtigen Abschnitt des Gesetzes schlüssig zu machen. — Schluß 2 1/4 Uhr.

— (Schiedsmanns-Institut.) Nach einer Circular-Verfügung, welche der Minister des Innern unterm 14. v. M. im Einverständnisse mit dem Justiz-Minister erlassen hat, ist es als dem Bedürfnisse genügend zu erachten, wenn die Namen der gewählten Schiedsmänner durch die lokalen Zeitungen, beziehungsweise durch die Kreisblätter, nicht aber auch durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gemacht werden.

— (Lehrpläne der höheren Lehr-Anstalten.) In letzter Zeit ist mehrfach von einer bevorstehenden Reform des Lehrplanes unserer höheren Lehr-Anstalten die Rede gewesen. Nach der „Köln. Zig.“ liegt allerdings ein solcher Plan im Kultusministerium fertig vor und seine Durchführung hängt nur noch von der Bewilligung der erforderlichen Mittel seitens des Finanzministeriums ab, die deshalb nötig wird, weil die Theilung der Tertia in Ober- und Unter-Tertia an allen Gymnasien durchgeführt werden soll. In Bezug auf Sexta, Quinta und Quarta soll der neue Lehrplan für Gymnasien und Realschulen erster Ordnung ganz übereinstimmend gestaltet werden und die Trennung erst in Unter-Tertia eintreten, wo für das Gymnasium das Griechische, für die Realschule das Englische und die Verstärkung der Mathematik beginnt. Da das Griechische bisher schon in Quarta begonnen wurde, so muß es nun in Tertia um so nachhaltiger betrieben und darum die Theilung dieser Classe in zwei Cötus und Jahreskurse ausnahmslos vorgeschrieben werden. Was die Realschule betrifft, so soll in ihr das Lateinische in allen Classen verstärkt und auch in Prima und in Secunda die Stundenzahl für diesen Gegenstand bis auf sechs erhöht werden.

— (Die Volkszählung.) welche am 1. December 1880 stattfinden soll, geschieht nach allgemeinen Bestimmungen, welche im Wesentlichen dem bei den früheren Volkszählungen eingeschlagenen Verfahren entsprechen. In den vorgeschlagenen besonderen Bestimmungen wird dagegen eine wesentliche Abweichung der mit den Volkszählungen bisher verbundenen statistischen Aufnahme erstrebt und zwar in folgenden Richtungen: 1) Zählung der Bevölkerung auf den in ausländischen Häfen befindlichen deutschen Seeschiffen, 2) Ermittlung der bewohnten und der zu Wohnzwecken bestimmten, im Bau vollendeten unbewohnten Gebäude, 3) Ermittlung der von den einzelnen Haushaltungen landwirtschaftlich benutzten Flächen und 4) Verbindung einer Viehzählung mit der Bevölkerungs-Aufnahme.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Australische Weltausstellung.) Der für die australische Weltausstellung bestellte Reichs-Commissar bringt eine auch im „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlichte Bekanntmachung speziell zur Kenntniss der Handelskammern zur Verbreitung in den theilhaftigen Kreisen, wonach am 14. Juni das neue deutsche Dampfschiff „Protos“ mit demjenigen Rest der deutschen Ausstellungsgüter, welcher auf der „Europa“ nicht mehr Platz findet, nach Melbourne eventuell weiter nach Sidney expedirt werde; das Schiff könne neben diesen Gegenständen noch eine nicht unbedeutende Menge anderer Güter laden und werde wahrscheinlich die einzige Gelegenheit bieten, mittelst Dampfschiffs Güter direct von Deutschland nach Australien zu befördern. Nähere Auskunft wegen der Fracht erteilt Herr Joh. Schröder in Hamburg bei den Mähren 51.

Vermischtes.

* (Feuersbrunst.) Der Kaiser hat am Donnerstag Früh aus Potsdam am telegraphische Hiobspost erhalten, daß am Abend vorher das schöne Palmenhaus auf der Pfaueninsel ein Raub der Flammen geworden sei. Gleichfalls auf telegraphischem Wege ließ der Kaiser sofort seine in Baden-Baden weilende Gemahlin von dieser Feuersbrunst in Kenntniss setzen.

* (Der Wiener Männer-Gesangverein) traf am 19. d. Abends in Brüssel ein. Der Empfang desselben übersteigt, nach dem „V. Tagbl.“, an Glanz und Enthusiasmus alle Begriffe. Graf Chotek, der österreichische Gesandte, begrüßte die Wiener Sänger, welche gekommen waren, um der Braut ihres Kronprinzen Rudolf ein Ständchen zu bringen, zuerst, dann sprach Herr Dufin, ein Mitglied des Brüsseler Gemeinderaths, ebenfalls deutsch. Nachher setzte der Zug sich in Bewegung, nachdem 76 belgische Gesellschaften mit Standarten und farbigen Laternen an den Gassen vorbeieilten. Der Empfang der Wiener im Rathhaus war überaus herzlich. Mehr als 300,000 Menschen waren an den Wein. Der

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

König hatte einen seiner Ordnonanzoffiziere zur Begrüßung der Sänger geschickt.

— (Versammlung mittelhessischer Gymnasiallehrer.) Am 18. Mai fand zu Mainz die 19. Generalversammlung der mittelhessischen Gymnasiallehrer statt. Vertreten war die Versammlung durch Delegirte von Straßburg, Rheinbaben, Unterfranken, Baden, Breußen und Hessen. Die Sitzung wurde um 11 Uhr durch Herrn Director Löhbach eröffnet, worauf Herr Professor Dr. Bohl aus Bingen einen Vortrag über die ältesten Namen der Stadt Mainz hielt und bezeichnete als solchen das bei dem Epitomeator Florus vorkommende Wort Caesariacum und leitete davon den Namen Castrich ab. Dr. Bodensteiner, Dr. Göttsch von Leipzig und Dr. Bette traten dieser Ansicht entgegen. Herr Director Dr. Deede von Straßburg hielt einen Vortrag über eine cyperische Inschrift. Die Vorträge der Herren Dr. Dreßler, Schlenger, Stigell, Bette, Röver und Dr. von Duhn mußten ausgelegt werden, da auf allgemeinem Wunsch der siebente Gegenstand der Tagesordnung: „Austausch von Erfahrungen über die Disciplin außerhalb der Schule“ zur Discussion kommen sollte. An dieser Discussion theilnahmen sich u. A. die Herren Oberlehrer Dr. Beder, Director Pöhler aus Wiesbaden, Prof. Göttsch, Prof. Bohl aus Kreuznach, Rector Götz aus Neuwied, Prof. Herrmann aus Mannheim, Dr. Röver, Dr. Körper und Pfarrer Büttel aus Mainz. Die nächstjährige Versammlung findet auf Antrag des Herrn Dr. Deede in Straßburg statt. Auf dem Festmahl, welches im Casino zum Gutenberg stattfand, wurde der erste Toast auf den Kaiser und den Großherzog, und zwar von Herrn Director Löhbach, ausgebracht. Dr. Dumont toastete auf die 19. Generalversammlung der Gymnasiallehrer u. A. Die Besichtigung des kurfürstlichen Schlosses und dessen Sehenswürdigkeiten fand unter Leitung des Prof. Lindenschmid und die Besichtigung der sonstigen Sehenswürdigkeiten der Stadt unter der Führung des Herrn Dr. Bodensteiner statt.

— (Zur Belebung der Weinernte-Hoffnungen) bringt die „F. Pr.“ folgende Aufzeichnungen eines alten Tagebuchs vom Jahre 1788, die da berichten: „Die Wingerter waren ganz erfroren und am Morgen noch blind, und viel Reut haben angefangen auszureifen. Die gute Witterung im Mai aber hat den Wingerter aufgehoben; aus dem Koff sind sie so stark ausgeglichen, daß mer sein großes Noth gehabt hat von wegen dem vielen Ausbreiten. Aber das Wild Holz hat viel Schein getrieben, und am Johannisstage waren es schon verblümt und hat viel Jahr noch ziemlich viel Wein geben, der gern getrunken worden ist und Kraft gehabt hat.“ Möge ein Gleiches in diesem Jahre eintreffen!

— (Allmälige Feuerbestattung.) Auf Anregung von Karl Vogt sucht ein Industrieller den Sanitätsrath der Feuerbestattung und zugleich den Anprüchen der Pietät in folgender Weise gerecht zu werden. Er verwendet für die Särge nicht mehr das leicht vergängliche Holz, sondern stellt sie aus gebranntem Thon oder Cement, Asphalt oder Gyps her. Da aus Mangel an Platz die Neubestattung der Gräbter vielfach schon nach 8 bis 10 Jahren gechehen müßte, legt man zwischen zwei Gräber einen Thonröhrenstrang, mit welchem jeder Sarg mittelst eines Thonröhres engster Sorte verbunden wird; sämtliche große Röhrenstränge des Friedhofes münden nun in einen Hauptstrang, an dessen Ende ein fortwährendes Coaksfeuer unterhalten wird. Der Cementstrang ist so porös, daß an die Stelle der abziehenden Gase atmosphärische Luft treten kann, und so geht die Oxydation der Körper rasch von Station. Im Laufe von 8 Jahren kann jeder Leichnam auf diese Weise in Asche verwandelt werden, die alsdann die Angehörigen der Todten in einer Urne aufbewahren, während die Gräbter einen neuen Sarg aufnehmen kann (S. Herr A. Besser in Vitterfeld gibt nähere Auskunft über diesen beachtenswerthen Gegenstand).

— (Disteln und Möhren als Futter für Pferde.) Wer seine Pferde lieb hat, der gebe ihnen jetzt, also zu der Zeit, wo sie so leicht in die Disteln fallen, entweder Möhren oder, sobald sich die ersten Disteln auf den Feldern zeigen, hinreichend recht tief ausgegohene junge Distelpflanzen, und zwar als Zugabe zu dem gewöhnlichen Futter. Weibes, sowohl Möhren als Disteln, werden von den Pferden begierig angenommen und bekommt ihnen vortrefflich, sie führen gelinde ab, befördern den Wechsel der Haare, machen die Pferde glatt und glänzend und verhindern die Drüsen. Die Möhren werden sauber gewaschen, von allem Fauligen sorgfältig befreit und unzertheilt nach dem Haferfutter in die Krippe geschüttet. Auch die Disteln werden vorher recht sorgsam gewaschen, damit alle erdigen Beimengungen entfernt werden, und am besten den Pferden des Abends als Abfutter anstatt Heu gegeben. Sie fressen sie trotz der Stacheln außerordentlich gern, da die Wurzel sehr zuckerhaltig sind.

— (Aus dem Thierleben.) Seit einiger Zeit — so wird aus Hannover gemeldet — trifft öfters ein interessanter Passagier von Station Drebber in Diepholz und Barnstorf ein und wird, obwohl derselbe niemals ein Fahr билет nimmt, unbeanstaltet befördert. Es ist dies eine Elster, die auf dem Bahnhofe Drebber ihr Domizil hat und auf beliebigen Zügen nach den genannten Stationen fährt, jedesmal aber mit dem nächsten Zuge nach der Heimath zurückkehrt. Ein Einwohner zu Bella-Billa vor Hannover fand jüngst in dem an seinem Hause befindlichen Briefkasten einige niedliche Vogel-Eier sorgsam auf Haare gebettet, und da diese unversehrte Einlage schwerlich durch einen kaiserlichen Postbeamten bewirkt sein konnte, ergaben weitere Beobachtungen das Factum, daß ein Kohlmeisenpaar sich diesen wenig benutzten Kasten, dessen Einwurf gerade das Durchschlüpfen gestattete, als Familienwohnung ausersehen hat. Die Eierzahl stieg nach und nach auf zwölf, worauf das Weibchen zu brüten anfing. Dasselbe hat alle und jede Ehen verloren und läßt sich sogar streicheln.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 15. I. Mts. erfolgte Vergebung der Einquartierung in Friedenszeiten ist vom Gemeinderath nicht genehmigt worden. Es wird deshalb anderweiter Termin zu dieser Vergebung auf **Samstag den 22. I. Mts. Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Vergebungs-Bedingungen und das Regulativ zum Quartierleistungsgesetz für die bewaffnete Macht im Frieden vom 25. Juni 1868 liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von dem alten Friedhofe am Schulberge im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich meistbietend versteigert. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 18. Mai 1880.

Lanz.

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

verhindert dieselben stetig, beseitigt

Zahnstein, macht blendend weiße

Zähne, beseitigt schwammiges

Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-

hindert Fäulniß des Blutes

und Zahnfleisch u. behebt

sofort übelriechenden

Athem.

In Flaschen zu
1, 2 und 3
Mark.

**Popp's
Zahnpulver
und Zahnpasta**

bewährte Zahnreini-
gungs-Mittel. — Pulver
1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.

Aromatische Zahnpasta

macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.

Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-

füllen hohler Zähne, per Stuck 4 Mt. 50 Pf.

Med. Kräuterseife zur Verschönerung
des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei
Dr. Lade, Hof-Apotheker, und C. Schellenberg,
Amts-Apotheker; in Frankfurt a. M. bei Dr. Ph.
Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachfolger; in
Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

Ein vollkommen glücklicher Mensch
!! ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

Herren-Hemden

in bekannt solider Qualität und vorzüglichem Schnitt in
frischer Zustellung zu billigen, festen Preisen bei

147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Anfertigung von Damen- u. Kinder-
Garderobe aller Art.**

Elise Bark,

14055 Hellmundstraße 21a, 2. Etage.

Den geehrten Herrschaften mache ich bekannt, daß ich mein
Geschäft als **Weißzeugnäherin** eröffnet habe. Als
jahrelange Arbeiterin in einem der ersten Geschäfte bin ich
in Stande gesetzt, allen Anforderungen zu genügen und bitte
daher um geneigten Zuspruch. Auch werden daselbst **anständi-
ge Mädchen zum Erlernen** angenommen.

Elisa Ney, geb. Stöfel,

14163 Friedrichstraße 37 im Seitenbau links.

Herrenkleider werden angefertigt Wehrgasse 25 bei
11159 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
1215 **Harzheim, Wehrgasse 20.**

**Pflanzenpressen,
Herbariums,
Pflanzenpapier**

13613

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Echte Briefmarken

aller Länder, neue Collection, eingetroffen bei

13195

P. Hahn, Langgasse 5.

L. Engel, Schwalbacherstraße 55,

empfiehlt nachstehende Sorten Flaschenbier I. Qualität:

Frankfurter Lagerbier . per Flasche 20 Pf.,

Wiener Exportbier 30 "

Pilsener 30 "

Bayerisch 30 "

Apfelwein 23 "

Soda- und Niedersellers-Wasser

frei ins Haus geliefert.

13775

Chocolade, condensirte Milch, Nestlé's

12494

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Gebraannter Kaffee,

(eigene Brennerei)

gut und rein schmeckend, im Preis von Mt. 1.10 bis zu
den feinsten Sorten, empfiehlt

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

14172

neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 45 Pfg.

Neugasse bei

Fr. Malkomesius.

11338



Sandkartoffeln 1. Qualität,

blane und rothe Pfälzer in bekannter Güte, 34 Pfg. per
Kump 34 Pfg.

Fr. Heim,

13892

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Gutes Bratenfett

per Pfund 75 Pf. Lang-
gasse 46.

14063

Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und

Stühlen, Chaise longues,
sowohl in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, preis-
würdig zu verkaufen bei

9894

Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstraße 3.

Verschiedenes Bettwerk, 1 Aushängeschild und Möbel
billig abzugeben **Emserstraße 10.**

14075

**Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinder-
bettstellen, Tische und Nachttische zu verl. Römerberg 32.**

13296

Abreise halber werden Stiftstraße 21, Parterre, verschiedene
Möbel, als: 2 Betten, Kommode, Tisch, Sopha und mehrere
Küchengeräthe, billig verkauft.

13997

Das **Frottiren und Austreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus.

12795

Damen werden aufgenommen bei **Gebamme**
Müssig in Mannheim.

2207

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301
Die Villa **Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft erteilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

Eine Bäckerei

in bester Lage von **Mainz** zu vermieten. Näheres daselbst Bebelsgasse 13. (D. F. 9837.) 92
Banplätze in der Weilsstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248
20,000 Mk. auf gute Hypothek auszul. N. Exp. 13905
20—25,000 Mark werden unter 5 % auf gute, erste Hypothek abgegeben. Näheres bei **A. Becker**, Schwalbacherstraße 27. 14019
120,000 Mk. auf 1. Hyp. zu 4 1/2 % auszul. N. Exp. 13904

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin nimmt noch Privatkunden an. Näh. Herrngartenstraße 15 im Hinterhaus, Parterre. 14074
Ein solides Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres bei Frau Müller, Webergasse 50, Hinterhaus. 14053

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf gleich Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 25. 14104

Eine gebildete, alleinstehende Wittve in gesetzten Jahren sucht Stelle zur selbstständigen Führung des Hauswesens bei einem älteren Herrn, mit Beaufsichtigung von Kindern. Offerten unter D. D. 70 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14158

Ein junges Mädchen (Offizierswaise), welches den Kindergarten-Cursus mit gutem Zeugnis absolviert hat, sucht Stellung. Gef. Offerten erbittet man unter E. G. M. 19 postlagernd **Darmstadt**. 324

Ein älteres Mädchen, welches sich in der Pflege von Kindern und Unterstützung der Hausfrau bewährt hat, sucht ein passendes Unterkommen. Eine Dame, in deren Verwandtschaft es sieben Jahre thätig gewesen, ist bereit, nähere Auskunft über dasselbe zu erteilen und zwar in den Morgenstunden von 8—11 Uhr. Näh. **Neuberg 2**. 13899

Stellen suchen: 2 tüchtige Hausburschen, 1 Kellner, 1 Mädchen, gut empfohlen, nach **Frankreich** oder **Holland**, 1 feines Kindermädchen, 3 Hausmädchen und Köchinnen durch **Pauly's Stellen-Nachweise-Bureau**, Schwalbacherstraße 65, Parterre. Nur sittlich gutes Personal wird daselbst nachgewiesen. 14034

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin wird nach **Bad Schwalbach** gesucht. Näheres bei **Wilhelm Bender**. 14133

Kleidermacherin sogleich gesucht bei **E. Erdtmann**, Bonisenstraße 32. 14102

Ein geübter Former kann **dauernde** Beschäftigung erhalten in der Biegelei von **Fr. Wücher**. 14117

Wir suchen einen in Pumpen-, Gas- und Wasserleitungsarbeiten durchaus **tüchtigen und erfahrenen Installateur** bei gutem Lohn dauernd zu engagieren. Nur solche mit prima Beugnissen wollen sich melden. 14138

Mosnot & Rosler in Mannheim.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Es wird zum 1. October eine elegante Wohnung von 5 bis 6 Zimmern (neuer Stadttheil oder Landhäuser) und sonstigem Zubehör gesucht. Frankirte Offerten unter H. S. 35 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13992

Angebote:

Adlerstraße 33 ist ein kleines Parterrezimmer mit Bett zu vermieten. 14030

Adolphsallee, Eingang **Albrechtstraße 19**, 2 Tr. h., sind 3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13912

Ellenbogenasse 6 eine Mansarde zu vermieten. 13901

Geisbergstraße 24 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm.

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 1/2 und 3 bis 6 Uhr. 12011

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12403

Wellrichstraße 31, 1 Etage, ist ein gut möblirtes, großes Zimmer sofort an einen ruhigen Herrn zu verm. 14046

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Friedrichstraße 25**, Bel-Etage. 11345

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17**. 1112

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 28** im Laden. 9791

Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Schwalbacherstraße 7**. 13441

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten **Weilsstraße 8**. 12181

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 3**, 1 St. 13987

Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten **Häfnergasse 17**. 14162

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der **Adelheidstraße**, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 18**, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 6247

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. Mai.

Geboren: Am 15. Mai, dem Glaser **Karl Schwarz** e. T., N. Paula. — Am 14. Mai, dem Friseur **Jacob Landrod** e. S., N. **Karl Philipp Adam**. — Am 17. Mai, dem Kupfer **Eduard Köhler** e. S., N. **Eduard Friedrich**. — Am 15. Mai, dem Handelsgärtner **Heinrich Konrad Manfer** e. S., N. **Friedrich**. — Am 14. Mai, dem Sattlergehilfen **Jacob Heibeder** e. T. — Am 18. Mai, dem Herrnschneidiergehilfen **Wilhelm Roth** e. S. — Am 15. Mai, dem Rentner **Freiherrn Victor Henry v. Swaine** e. S., N. **Alfons Wilhelm Victor**. — Am 17. Mai, dem Speisewirth **Philipp Heime** mann e. T.

Aufgebote: Der Katasteramtsgehilfe **Christian Ludwig Dienstbach** von Ufingen, wohnh. daselbst, und **Elisette Wilhelmine Dienstbach** von Ufingen, wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe **Mars Heinrich Brede** von Mettin, Kreises Oldenburg in der Provinz Holstein, wohnh. dahier, und **Susanne Katharine Friederike Kesselbach** von Mannheim, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 20. Mai, der Tagelöhner **Gottfried Eckert** von hier, wohnh. dahier, und **Marie Karoline Lang** von Kirberg, N. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Mai, **Georg Wilhelm**, unehelich, alt 10 J. 6 M. 17 T. — Am 19. Mai, der Rentner **Iman Gualteris Jacob van**

den Hof von Rotterdam, alt 80 J. 6 M. 20 T. — Am 19. Mai, Karoline, geb. Weber, Witwe des Landmannes Andreas Fuhr von Holzhausen, alt 48 J. 3 M. 27 T. — Am 20. Mai, der Damenkleidermacher Anton Karl Sopp, alt 48 J. 8 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Trinitatis.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Morgengottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemenborff.

Berkirche.

Morgengottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.
Donnerstag den 27. Mai Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Louisenstraße 24.

Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr Friedrichstraße 19 und Stiftstraße 12.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest der allerheilig. Dreifaltigkeit.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche Communion der diesjährigen Erst-Communikanten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bekehr.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Marienandacht.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Die Gottesdienst-Ordnung für das hl. Frohnleichnams-Fest wird noch publicirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Firmungsfest.

Sonntag den 23. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe, Predigt des Herrn Bischof Dr. Reinkens und Firmung. Schluss: „Großer Gott, wir loben dich.“ (Kirchencollecte für bedürftige altkatholische Gemeinden in Preußen.)

Herr Pfarrer Munding, Drautenstraße 18.

Gottesdienst der Baptistengemeinde, Helenenstraße 22.

Sonntag den 23. Mai Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr, gehalten von Prediger Schöbe. Freier Zutritt für Jedermann.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Sonntag Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (in der kleinen Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr (in der großen Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Trinity Sunday. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Gottesdienst in der Synagoge.

Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Mai 1880.)

Adler:

Steinberg, Kfm., München.
Rosenstock, Kfm., Odenkirchen.
Krupp, Kfm., Frankfurt.
Kern, Fr., Aachen.
Steinberg, Kfm. m. Fr., Barmen.
Müller, Kfm., Düsseldorf.
Weil, Kfm., Roubaix.
Emicke, m. Fr., Halle.
Wiedemann, m. Fr., Odenkirchen.
Cruzenach, Kfm., Frankfurt.
Berg, Fabrikbes. m. Fr., Solingen.
Bock, Kfm., Hamburg.

Belle vue:

Eyl, Gotha.
Strube, Gotha.
Rahtjen, Fr. m. Tocht., Bremerhaven.
Rahtjen, m. Fr., Bremerhaven.
Schlesinger, m. Fr., Frankfurt.

Blocksches Haus:

Holthoff, Justizrath, Berlin.
v. Holthoff, Offizier, Berlin.
Wachtmeister, Graf, Schweden.
Cronhielm, Fr. Gräfin, Stockholm.
Rüeb, m. Fam., Rotterdam.
van Hall, Fr., Amsterdam.

Schwarzer Bock:

Settegast, Mainz.
Weber, Russland.
Fischer, Magdeburg.
Hillig, Berlin.

Zwei Bücke:

Riecks, Coblenz.
Eckelmann, Dresden.

Goldener Brunnen:

Heer, Assessor, Neustadt.

Cölnischer Hof:

v. Dassel, Offizier, Wittenberg.

Einhorn:

Franken, Oberinsp., Mannheim.
Klein, Kfm., Dieringhausen.
Becker, Pfarr. m. Fr., Steinfischbach.
Wirtz, Fabrikb. m. S., Düsseldorf.
Bühner, Kfm. m. Fr., Berlin.
de Beaulclair, Stud., Montabaur.
Holzer, Coblenz.
Windecker, Paris.
Wernecke, Paderborn.
Afers, Insp., Montabaur.
Holzer, Stud., Coblenz.
Bender, m. Fr., Nastätten.

Eisenbahn-Hotel:

Hoffmann, Rent. m. Fr., Coblenz.
Hellingner, Fr., Ehrenbreitstein.
Förster, Kfm. m. Fr., Neustadt.
Gremmel, Fabrikbes., Neustadt.
Heyer, Fr. Obristl. m. T., Marburg.
v. Gall, Fr. Freim., Kassel.
Hildebrand, Kfm., Langensalza.
Hildebrandt, Lehrer, Elberfeld.
Druffens, Holland.
Engelke, Kfm., Berlin.

Engel:

Erckmann, Alzey.
v. Posern, Rittmeister, Dresden.
Gollé, Fabrikb. m. Fr., Greiz.
Heidenreich, Rg.-Rath, Osnabrück.
Pohl, Leipzig.
Pohl, 2 Erl., Leipzig.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Mayen, Dr., New-York.

Grüner Wald:

Siebert, Kfm., Düsseldorf.
Hunt, Kfm., Frankfurt.
Frank, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Schneider, Kfm., Köln.
Rauch, Kfm., Köln.
Kenssen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Gericke, Kfm., Köln.
Frank, m. Fr., Nürnberg.

Hotel „Zum Hahn“:

Reichenheim, m. Fr., Berlin.
Salzberger m. Fr., Neulva.
Dekker, Holland.
Ruyler, Holland.

Vier Jahreszeiten:

Mayer, Banquier, Wien.
Loschitz, Kfm., Wien.

Goldene Kette:

Schneider, Fr., Stahlhausen.
Eisele, m. Fr., Frankfurt.
Götze, Hotelbes., Hannover.

Goldene Krone:

Ronnefeld, m. Fr., Frankfurt.

Nassauer Hof:

West, Darmstadt.
West, Fr., England.
Pönsen, m. Fr., Düsseldorf.

Alter Nonnenhof:

Balthasar, Kfm., Köln.
Koch, Kfm., Hessen.
Schallbrunn, Kfm. m. Fr., Solingen.
Kessler, Kfm., Basel.
Nagel, Reallehrer, Schwalbach.
Roser, Dr., Marburg.
Pfaff, Königstein.

Hotel du Nord:

Becker, Major a. D., Geldern.
Stovin, Rev. m. Fr., England.

Pariser Hof:

Dickmann, Crefeld.

Rhein-Hotel:

Schröder, Architect, Barmen.
Jäckel, Dr. med. m. 2 Töcht., Kassel.
de Byrmenitz, Lieut. m. Fr., Ober-Glogau.
Wagner, Ing. m. Fr., Eibing.
Tiessen, Fabrikb. m. Fr., Eibing.
Kurnitzky, Dr. med., Breslau.
Kuston, Kfm., Erfurt.

Rose:

Engels, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Damm, Kfm. m. Tochter, Danzig.
v. Kapuvary, Fr. Gutsb. m. Fam., Ungarn.

Weisser Schwan:

Gierlichs, Dr. med., Köln.
Helmholz, Fr. m. Tocht., Potsdam.
Sayn, Posthalter, Freylingen.

Stern:

Killmer, m. Fr., Hanau.
Hänel, Director, Berlin.
v. Heister, Obristlieut., Bruchsal.
Andreae-Graubner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Stieling-Wolton, London.
Matzen, Pastor, Felsberg.
Hawsky, m. Fam., Leipzig.
Warder, Fr. Baronin m. T., Berlin.
Wenz, Fr., Breslau.
Stein, Fr., Breslau.
Kautzen, Fr. Gräfin m. Fr., Holstein.
Backer, Fr., Leiden.
van Gennep-Backer, Leiden.
Blackie, m. Fam., London.
v. Rock, Berlin.

Hotel Trinthammer:

Holdmann, Fr. Inspect. m. Kind, Mannheim.
Häffner, Fr. Lehrerin, Mannheim.
Hoffmann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Siddall, Lancashire.
Hewson, Lancashire.
Selby, Nottingham.
Selbey, Nottingham.
Carpenale, Dudley.
Cockane, Dudley.
Attenboro, Nottingham.
Clayton, Manchester.
Schwizgubel, London.
Hammel, Rent., Jugenheim.

Hotel Vogel:

Long, Rent., Basel.
Bolte, Kfm. m. Fr., Bremen.
Steiner, Kfm., Leipzig.

Hotel Weiss:

Schönfeld, Fr. Rent., Reval.
Gräfe, Kfm., Halle.
Krämer, Kfm., Hadamar.
Arx, Heidelberg.
Walter, Solothurn.

In Privathäusern:

Wilhelmstr. 36: Hausrath, Prof. Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 20. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sitten).	835.04	834.76	834.79	834.86
Thermometer (Reaumur).	4.4	12.4	10.0	8.93
Druckspannung (Bar. Sitten).	1.51	1.59	2.99	2.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	51.4	27.5	63.1	47.33
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	S.W.	N.	—
Allgemeine Himmelsart.	schwäch.	schwäch.	schwäch.	—
Niederschlag.	böfl. heiter.	bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlagsmenge.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten;
Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Beben. Ankunft: Morgens
8 Uhr 25 Min. von Beben, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach;
Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$, („Deutscher Kaiser“ und
„Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$, („Humboldt“ und „Friede“),
10 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz;
Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London
via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr
Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei W. Dickel, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 20. Mai 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Nm.	— Pf.
Dukaten	9 51—55
20 Frs.-Stücke	16 15—19
Gouvernements	20 38—42
Imperialen	16 68—72
Dollars in Gold	4 21—24

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.65 B. 169.25 G.
London 20.475 B. 440 G.
Paris 80.85—90—85 h.
Wien 171.45 B. 171.05 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Wechselbank-Disconto 4.

Waldröslein.

(6. Fortsetzung.)

Der Tag der Feier brach an. Bis zu der Stunde, wo man sie im Schloß zu den lebenden Bildern brauchte und erwartete, ging Renate daheim wie im Traum umher, bald ein paar Niederstropfen vor sich hin singend, bald gedankenvoll vor sich hin schauend, oder mit glühenden Wangen in ihrem „Julia-Buche“ blätternd, worin hier und da von Guido's Hand Stellen unterstrichen oder durch eine welke Blüthe ausdrucksvoll markirt waren. — So kam die Zeit zum Gehen. Der Förster war zu einer Holzauktion gefahren, daher entging Renate seiner ihr jetzt so hinderlichen Aufmerksamkeit, hatte nur von der alten, guten Margareth herzlichen, stürmischen Abschied zu nehmen, dann eilte sie flüchtigen Fußes zum Schloß. An der Treppe desselben wartete bereits Isabella. „Alle Gäste kamen schon,“ rief sie eilig, „gehe unterdessen nur in's Ankleidezimmer, Liebste, ich muß Guido suchen, es ist die höchste Zeit.“ Da kam er aber schon die Treppe herauf, an seinem Arme eine große, blasse Dame in kostbarer Toilette führend. Ohne eine Spur von Röthe, bildete das Gesicht einen seltsamen Contrast zu dem purpurnen Gewande, dessen brennende Farbe nur spinnwebenleichte, weiße Spitzen milderten. In den glanzlosen, schwarzen Haarflechten funkelten Brillanten und der von ihrer juwelengeschmückten Hand bewegte Fächer blendete mit seinem Flimmern und Blitzen Renatens Augen so, daß sie sie einen Moment schließen mußte. — Die fremde Dame schritt mit hochmüthigem Gesicht an ihr vorüber, nur Isabella leicht zulächelnd. „Jetzt beurlaube Guido, liebe Constanze,“ sagte die Comtesse heiter, „er ist heute zu Höherem berufen, als Frauenthiener zu sein! Kommt, Ihr Beiden!“

Sie legte ihren Arm in den Renatens und zog sie und Guido mit fort.

Die Säle durchwogte bereits ein buntes, geräuschvolles Durcheinander geschmückter, heiterer Gäste, gleichsam getragen auf einer Fluth von Licht. Der größte Theil drängte sich glückwünschend und complimentirend um die Dame des Hauses, das Geburtstagskind, Andere beschauten neugierig die in dem letzten der Säle errichtete Bühne mit dem discret geschlossenen Vorhange, hinter welchem ab und zu vielversprechendes Flüstern und Lachen zu vernehmen war. Endlich kam die Zeit zum Beginn des Theaterstücks, welches, ein Meisterstück an Eleganz und Witz, dem Verfasser, Herrn v. Fleurit, sowie den geschickten Dilettanten das größte Lob eintrug. Noch war der Jubel über das Gesehene, das angeregte Plaudern nicht schwächer geworden, da begannen schon die Bilder, deren Zahl man noch um einige vermehrt hatte. Vor Allem erregte, als vorletztes, das der „Jungfrau von Orleans“, worin Alles bis in's Detail durch Fleurit's Geschick und Bühnen-

talent meisterhaft durchgeführt war, allgemeinen Enthusiasmus. Den Schluß bildete wohlweislich „Romeo und Julia“. Wer die Balkonszene jemals, von guter Hand ausgeführt, gemalt gesehen dem wird ihr Zauber wohl unvergesslich geblieben sein.

Fleurit, ein herrlicher Romeo, — er hatte meisterhaft das Mephistophelische seines Gesichts zu verbergen gewußt, — entzückte alle Damenaugen. Und konnte man sich an solcher Julia jemals satt sehen? — Glühend, lebensvoll und doch regungslos, lag in Renatens Zügen, von der Erregung des Augenblicks hervorgerufen, wirklich ein Ausdruck von Gluth und Gefühl, zugleich von bezaubernder Befangenheit, der ihre Schönheit, diese ächt süßliche, charaktervolle, zu einer wahrhaft blendenden machte!

Als der Vorhang langsam niedersank, erhob sich ein leises Murmeln; noch einmal mußte er sich heben, noch einmal herrschte Schweigen rings in dem großen Kreise, noch einmal concentrirte sich alles Leben in den Augen der Zuschauer, die fest und wie gebannt an dem magisch beleuchteten Mondscheinbilde hingen! Da ging es wie ein einziger, tiefer Athemzug durch die Reihen. Da erschien auch schon die lustige Jeanne d'Arc im Kreise der Freunde, neben ihr Romeo in aller Unwiderstehlichkeit. — Man umgab die Beiden, man sagte ihnen tausend Artigkeiten und kehrte immer wieder zu jener oft gefragten Frage zurück: „Wo, wer ist Julia?“

„Meine beste Freundin,“ antwortete Isabella.

„Des Försters Tochter,“ — accompagnirte Fleurit.

Des Försters Tochter! — Der Enthusiasmus legte sich ein wenig, unter den Damen zumeist. Die Herren brannten ebenso, vielleicht noch mehr darauf, sie zu sehen. Renate war in der Garderobe und im Begriff, sich umzulegen, da stürmte Bella herein. „Nicht doch! Das wäre schön! Wir bleiben im Costüm, Waldröslein, Du mußt Dich so zeigen, Du bist eine zu herrliche Julia! Komm nur!“

Und nun trat Julia in den Saal. Die Försterstochter war heute, als Gast des gräflichen Hauses, Allen gleichberechtigt und ebenbürtig, doppelt durch ihr Zusammenwirken mit der Familie des Schloßherrn. Man stellte sich vor, ließ sich vorstellen in aller Form, und Julia, deren keines Tactgefühl selten irrte, fühlte sich durchaus nicht genirt oder unsicher, kaum befangen durch die vielen ihr erwiesenen Aufmerksamkeiten, sondern nahm sie mit einer bescheidenen, kindlichen Unbefangenheit hin. Es schien, als gebühre ihr, in der reichen, vornehmen Patriziertracht, zumeist der Platz hier auf dem Parquet, als sei sie die Hochstehende all' dieser hochstehenden Frauen. Daher fiel es weniger auf, daß König Karl beständig an ihrer Seite blieb. Die alte Gräfin, heute bei besonders herablassender Laune und über das gelungene Fest und die angeregte Stimmung ihrer Gäste erfreut, sagte Renate einige freundliche, dankende Worte, und so gab es Nichts, was die ungetrübte Heiterkeit ihres jungen Gemüths hätte beeinträchtigen können. Die Blicke des Neides und Bornes, welche sich hier und da auf den „Eindringling“ richteten und besonders scharf auf Gräfin Constanzens schwarzen Augen glühten, glitten unbemerkt oder unverstanden ab an ihrer inneren Glückseligkeit. Ihr wurden die besten Tänzer, sie durfte, von Guido's Armen getragen, den Saal durchfliegen, Bella's Augen strahlten ihr herzlich und freudig zu, da konnte kein giftiger Pfeil treffen.

„Morgen werden wir Alle auf acht Tage in die Residenz reisen,“ theilte ihr Guido während einer Tanzpause mit, „um eine Erbschaft, welche Gräfin Brandenstein, Onkels Mündel, gemacht, zu heben. Sie versteht davon natürlich Nichts und bedarf der Unterstützung des Onkels. Wir Anderen benutzen das zu einer Vergnügungstour. Werden Sie mich rasch vergessen, Renate?“

„Weshalb fragen Sie so, und wissen doch, daß es unmöglich ist, Herr Baron?“

Er schaute ihr tief in die dunkeln, warmherzigen Julia-Augen. „Nennen Sie mich einmal Guido! Wie süß muß mein Name von Ihren Lippen klingen! Werden Sie also meiner gedenken, Renate?“

„Sie wissen es, Guido!“

Er mußte die Augen abwenden vor dem reinen, schönen Licht in den ihren, und umschlang sie hastig zum Tanz.

(Fortsetzung folgt.)